

Quartiersbeirat Karolinenviertel – Protokoll zur außerordentlichen Beiratssitzung zum OMR-Festival am Dienstag, den 14. März 2023 um 19.00 Uhr

Anwesende: Britta Jensen, Connielotz Afken, C. Rauch, Else Lauden, Jan Laute, Jasper Ramm (OMR), Manuel Muja (Grüne), Mario Bloem, Monika, Nada Kukulj, Oliver Sträter (SPD), Philipp Westermeyer (OMR), Ralf Neubauer (Bezirksamtsleiter), Renate Schulte, Susanne Otto, Theresa Jakob (Die Linke), Verena Brachvogel, Vicky, Wencke Thielert (OMR), Wenzel Czepluch,

Moderation: Sascha Bartz

Protokoll: Sedef Erdim

1. Begrüßung

Herr Bartz begrüßt alle Anwesenden und erklärt, dass im Rahmen der Sitzung des Hauptausschusses der Antrag des OMR-Festivals zur Sperrung der Karolinenstraße vom 08. Mai – 11. Mai für Auto-, Rad- und Fußverkehr vorgestellt und besprochen wurde. An der Sitzung haben einige Vertreter:innen des Beirats teilgenommen. Es wurde vereinbart, dass weitere Inhalte und Fragen hinsichtlich der Straßensperrung im Zuge des Quartiersbeirats Karolinenviertel diskutiert werden sollen. Dafür wurde die heutige außerordentliche Beiratssitzung einberufen.

Herr Neubauer beschreibt vorab, dass das OMR Festival von großer Bedeutung für die Stadt Hamburg ist. Im Vorjahr wurde bei einer Besucherzahl von rund 70.000 Personen festgestellt, dass die Situation mit dem Skywalk in gefährliche Momente führen kann. Daher stand in diesem Jahr die Straßensperrung im Bereich zwischen der Lagerstraße und Sankt Petersburgerstraße vom 8.05.2023 (19.00 Uhr) bis 11.05.2023 (5 Uhr) zur Diskussion. Angesichts der erwarteten Besucherströme wird die Straßensperrung als notwendige Maßnahme empfunden, dabei allerdings gerade nicht als Präzedenzfall eingestuft, da es in Hamburg bislang keine Veranstaltung in vergleichbarem Umfang gab und wohl auch keine weiteren zu erwarten sind. Die Maßnahme solle von den beteiligten Behörden anschließend sehr genau evaluiert werden, dabei sollten für die Zukunft auch andere, ggf. auch bauliche Lösungen geprüft werden. Auf die Fragen aus dem Hauptausschuss – überwiegend hinsichtlich des Verkehrskonzepts, des Besucherstroms, der Leistungsfähigkeit der Shuttles und der Platzierung von Food Trucks sowie alternativer Querungsmöglichkeiten – soll im Laufe des Abends Bezug genommen werden. Vorab stellen Herr Westermeyer und Herr Ramm von OMR einige Eckdaten zum Festival vor.

2. Eckdaten OMR Festival und Rückfragen

Seitens der Veranstalter werden folgende Informationen zum Festival bekannt gegeben: Im Rahmen des OMR Festivals werden rund 22% der Fläche bebaut und 78% der Fläche für die Transfermöglichkeiten der Besucher:innen genutzt. Der Skywalk wird als limitierendes Element der Messe beschrieben, was bereits im vergangenen Jahr zu Problemen geführt hat. Als effektivste Lösung wurde seitens unterschiedlicher Parteien die Straßensperrung genannt, welche eine ebenerdige Querung ermöglicht. Das geänderte Veranstaltungskonzept der Stadt Hamburg und OMR wurde nach umfänglicher Prüfung von Alternativen beschlossen. Der maximale Sperrzeitraum beläuft sich von Montag, den 08.05.2023 19.00 Uhr bis Donnerstag, den 11.05.2023 05.00 Uhr. Das offizielle Veranstaltungsende ist Mittwoch, den 10.05.2023 um 0.00 Uhr. Die Veranstalter sind bemüht, den Sperrzeitraum – wenn möglich – weiter zu verringern.

Der Shuttle richtet sich primär an mobilitätseingeschränkte Personen u.a. Rollstuhlfahrer:innen. Es stehen tagsüber jeweils drei Fahrzeuge in beide Richtungen zur Verfügung, nachts sind insgesamt fünf Fahrzeuge im Einsatz. Der Shuttle richtet sich nicht unbedingt an Radfahrer:innen, da die Umleitung von Radfahrer:innen mit keinen großen Zeitverzögerungen verbunden ist. Dennoch ist auch ein Fahrrad-Shuttle grundsätzlich vorstellbar. Die Straßensperrung in der Nacht lässt sich als eine Sicherheitsmaßnahme verstehen, da auch nachts weiterhin Verkehr für bspw. den Terrorschutz bestehen wird.

Es wird nach einem aktualisierten Plan, den Fußgängerfrequenzen sowie den Alternativen zu der Straßensperrung gefragt. Ein aktualisierter Plan wird im Rahmen der Beiratsitzung nicht gezeigt. Argus wurde mit der Prüfung der Fußgängerfrequenz und der Verkehrsumleitung beauftragt. Die Einsicht in die Argus-Unterlagen ist seitens des Beirats gewünscht, der Veranstalter möchte hierfür zunächst die Bestätigung von Argus einholen und die Unterlagen möglichst nachliefern. Als Alternative zur Straßensperrung wurde eine Unterführung der Fußgänger:innen durch eine Containerlösung überprüft. Jedoch beanspruchen die Baumaßnahmen für die Containerunterführung mehr Zeit als die Straßensperrung selbst. Auch wurde überprüft, ob gänzlich auf die Sperrung für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen verzichtet werden kann, was jedoch aufgrund der hohen Frequenz querender Veranstaltungsbesucher:innen nicht möglich sei. Der Beirat weist darauf hin, dass der Brückenbau als Alternative zur Straßensperrung aufgegriffen werden sollte, um eine langfristige Lösung zu finden und eine wiederholte Straßensperrung im Zuge der folgenden OMR Festivals zu vermeiden. Es wird gefragt, ob der Brückenbau wie beim Marathon als Alternative bereits überprüft wurde. Eine Brücke für Passant:innen – welche die Messebesucher:innen überqueren – könnte zusätzlich von den Messebesucher:innen selbst genutzt werden, womit die Kapazitäten der Brücke erneut überschritten wären. Es wird angemerkt, dass anstelle der Straßensperrung die Anzahl der Tubes erhöht werden

kann, um die Straßenquerung für die Messebesucher:innen zu ermöglichen. So wurde im vergangenen Jahr lediglich eine Tube aufgebaut, in diesem Jahr könnten zwei Tubes erprobt werden.

Es folgt die Frage, warum der Liefertunnel im Messegelände nicht in Betracht gezogen wurde, wie Schüler:innen berücksichtigt werden und wie die Parksituation ausschauen wird. Herr Ramm schildert, dass die gesamte Fläche der Messe Hamburg ausnahmslos belegt wird – auch der Tunnel. Aus Sicherheitsgründen ist die Ko-Nutzung dieser Infrastrukturbereiche nicht möglich. Schüler:innen und Studenten sowie alle Anwohner:innen sollen mittels Postwurfsendung über die Straßensperrung informiert und aufgeklärt werden. Um das Zuparken des Karolinenviertels zu vermeiden, sind die Veranstalter bemüht, ihre Besucher:innen zur Anreise mit dem ÖPNV zu überzeugen, so dass keine zusätzliche Stellplatzbelastung entsteht. So waren im Vorjahr weder das Parkhaus-Mitte noch die Tiefgarage unter den Messegeländen ausgelastet.

Es wird darum gebeten – wie auch in der Stellungnahme seitens des Beirats beschrieben – Bezug zum Verkehrsaufkommen zu nehmen, welche sich durch die Umleitung für die umliegenden Stadtteile ergibt. Im Rahmen der Sitzung wird kein Verkehrsplan präsentiert. Es wird gefragt, was die Stadt und die Veranstalter als Kompensation für die Bewohner:innen des Stadtteils anbieten können. Ebenso folgt eine Frage zu der Umleitung der Buslinie X35, die Informationen hierzu wird Herr Neubauer an Herrn Bartz weiterleiten. Nachtrag: Diese Information wurde einen Tag später über den Beiratsverteiler versendet.

Herr Muja macht darauf aufmerksam, dass die Bezirkspolitik erst im Cityausschuss – im Zuge des Sondernutzungsantrags – von der Straßensperrung erfahren hat und entsprechend keine Gelegenheit zum Verhandeln hatte. An dieser Stelle wird die Kommunikation kritisiert und mehr Beteiligung gefordert. Herr Westermeyer bietet an, auf weitere Fragen per Mail zu antworten (philipp@omr.de). Er ist interessiert, an weiteren Beiratssitzungen teilzunehmen, um das Festival zu bewerten und sich über mögliche Kompensationen auszutauschen.

3. Ausblick

Im Rahmen der Beiratssitzung am 08. Juni 2023 soll eine Nachbesprechung zum OMR Festival erfolgen, zu welcher auch Herr Neubauer und Herr Westermeyer eingeladen sind. Das OMR Festival 2023 und die Vorgehensweise soll gemeinsam mit dem Beirat rückblickend bewertet und Verbesserungsvorschläge für die Folgejahre gesammelt werden. Darüber hinaus sollen weitere, das Quartier betreffende Anliegen thematisiert werden. Diese Anliegen können in den kommenden Wochen bei Herrn Bartz eingereicht werden. Die Örtlichkeiten für die Beiratssitzung gilt es noch zu klären, Vorschläge können gerne an Herrn Bartz mitgeteilt werden.